

## Moderne Technologie

Um unsere Patientinnen und Patienten lückenlos zu überwachen und bei allfälligen Komplikationen frühzeitig reagieren zu können, setzen wir moderne Apparatetechnologien ein. Lassen Sie sich von den Geräten, den Kabeln und von den Alarmgeräuschen nicht beunruhigen. Sie dienen uns zur Behandlung und Überwachung. Im Zentrum steht für uns jedoch immer der Mensch. Die wichtigsten Apparate sollen hier erwähnt sein:

**Überwachungsgerät (Monitor):** Der Monitor dient einer lückenlosen Überwachung der wichtigsten Körperfunktionen wie Herzschlag, Blutdruck, Sauerstoffgehalt im Blut und anderes mehr.

**Beatmungsgeräte:** Beatmungsgeräte kommen dann zum Einsatz wenn ein optimaler Sauerstoffgehalt im Blut nicht mehr gewährleistet ist. Sie können zur Atemunterstützung bis hin zur vollständige Übernahme der Atmung (künstliche Beatmung) eingesetzt werden. Zur Atemunterstützung werden sogenannte Beatmungsmasken verwendet, für die künstlichen Beatmung, muss dem Patienten jedoch ein «Schlauch» durch den Mund oder die Nase in die Luftröhre eingelegt wird.

**Infusionpumpe/Spritzenpumpe:** Unter Spritzenpumpe versteht man eine Dosierpumpe zur intravenösen Verabreichung von Medikamenten. Viele Medikamente müssen so verabreicht

werden, dass die Wirkstoffkonzentration im Blut möglichst konstant bleibt. Spritzenpumpen garantieren eine genau Dosierung des Medikamentes was insbesondere bei längerer Behandlung von Bedeutung ist.

**Ernährungspumpe/künstliche Ernährung:** Wenn unsere Patientinnen und Patienten nicht essen können, werden sie entweder mit Infusionen oder über eine Nasensonde, die direkt in den Magen führt, ernährt. Die verabreichung der künstlichen Ernährung erfolgt dann über eine sogenannte Ernährungspumpe.

**Dialysegerät:** Das Dialysegerät wird häufig auch als künstliche Niere bezeichnet, es übernimmt dabei teilweise oder vollständig die Aufgaben der Nieren, wenn diese dazu nicht mehr in der Lage sind. Die Dialyse ist ein Verfahren zur Blutentgiftung und Entwässerung.

**Bewusstsein:** Zur Beruhigung und auch gegen Schmerzen erhalten die Patientinnen und Patienten Medikamente, die schläfrig machen. Scheuen sie sich nicht, ihren Angehörigen zu berühren und wie gewohnt mit ihm zu sprechen, auch wenn er offensichtlich nicht ansprechbar ist, auch wir pflegen und behandeln jeden Patienten so als würde er uns verstehen und wahrnehmen. Manche Patientinnen und Patienten sind im Laufe eines Intensivaufenthaltes verwirrt und unruhig. Dieser Zustand (Delir) kann einige Tage anhalten und wird von uns behandelt.

Gern stehen wir Ihnen jederzeit für weitere Auskünfte zur Verfügung. Um jedoch einen reibungslosen Stationsablauf zu gewährleisten, bitten wir Sie von Anrufen in den Zeiten des Übergaberapportes abzusehen. Die Zeiten wären, 7–8, 15–16 und 23–00 Uhr. Sie haben auch die Möglichkeit, einen Termin mit der zuständigen Ärztin oder dem zuständigen Arzt zu vereinbaren. Für telefonische Auskünfte bitten wir Sie, einen Angehörigen zu bestimmen, der alle weiteren Angehörigen informiert.

### Kantonsspital Baden AG

Interdisziplinäre Intensivstation

CH-5404 Baden

Telefon 056 486 32 10

Fax 056 486 32 19

intensivstation@ksb.ch



Patienteninformation

[www.ksb.ch](http://www.ksb.ch)

## Willkommen auf der Intensivstation

---

Als Team der Interdisziplinären Intensivstation (IDIS) heissen wir alle unsere Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen.

Unsere Aufgabe ist die Behandlung, Überwachung und Pflege kritisch kranker Patientinnen und Patienten rund um die Uhr. Dabei ist eine individuelle Betreuung und bestmögliche Therapie unser grösstes Anliegen.

Unser Team besteht aus Fachärztinnen und Fachärzten für Intensivmedizin, AssistenzärztInnen, diplomiertem Intensivpflegepersonal, Pflegepersonal in Weiterbildung zur Intensivpflege sowie hauswirtschaftlichen Mitarbeitenden. Bei besonderen Problemen werden Spezialisten aus anderen Fachdisziplinen konsiliarisch zugezogen.

Die intensive und sehr anspruchsvolle Arbeit rund um die Uhr wird in einem 3Schichtbetrieb geleistet.

Diese Broschüre informiert Sie über Besonderheiten unserer Abteilung.



Dr. med. Markus Schwendinger  
Direktor und Chefarzt Departement INZ



Karsten Richter  
Leiter Pflege INZ/IMC/IDIS



Dr. med. François Fontana  
Leitender Arzt Intensivmedizin



Patrick Leute  
Stationsleiter Pflege IDIS

## Besuche

---

Besuche durch die nächsten Angehörigen sind für unsere Patientinnen und Patienten besonders wichtig, weil sie eine wertvolle Verbindung zum gewohnten Alltag und zu vertrauten Menschen herstellen. Besuche dienen dem Wohlergehen der Patientinnen und Patienten und der Angehörigen.

Damit sich Besuche optimal auf den Genesungsprozess der Patientinnen und Patienten auswirken, sollen Häufigkeit und Zeitpunkt mit dem zuständigen Pflegepersonal abgesprochen werden. Besuche mit Kindern unter 12 Jahren müssen sorgfältig vorbereitet und mit unseren Fachleuten vorbesprochen werden.

## Besuchszeiten

---

Die offiziellen Besuchszeiten liegen **zwischen 11.00 und 19.30** Uhr. Ausnahmen sind nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal selbstverständlich möglich. Wir bitten Sie um Verständnis, dass max. zwei Personen gleichzeitig bei der Patientin, bei dem Patienten anwesend sind. Wenn Sie zu Besuch kommen, melden Sie sich bitte über das Telefon am Eingang der Interdisziplinären Intensivstation an.

Die Betreuung der Patientinnen und Patienten macht es unter Umständen nötig, dass Sie trotz Besuchszeit etwas warten müssen. Es kommt auch vor, dass Sie wegen wichtigen Verrichtungen oder Arztvisiten Ihren Besuch vorübergehend unterbrechen und im Wartezimmer Platz nehmen müssen.

Private Mobiltelefone können die empfindlichen Geräte unserer Station stören und müssen deshalb vor dem Patientenbesuch ausgeschaltet werden.

## Hygiene

---

Wir bitten unsere Besucherinnen und Besucher, sich vor und nach dem Betreten unserer Station die Hände zu desinfizieren.

Gegenstände wie Familienfotos, ein Buch, die eigene Uhr oder die Lieblingsmusik mit Abspielgerät und Kopfhörern geben dem Patienten ein vertrautes Gefühl und dürfen gern mitgebracht werden. Pflanzen sind aus hygienischen Gründen nicht erlaubt. Denken Sie bitte daran, Toilettenartikel wie Seife, Zahnbürste, Crèmes, Kamm und Rasierutensilien mitzubringen.